

Mitten aus dem Leben

23 Geschichten zeigen die „Weltstadt“ Mannheim

► Gut zwei Jahre hat sich die freie Journalistin und Autorin Sibylle Zerr Zeit genommen, um Mannheim auf ihre ganz eigene Art und Weise zu erkunden. Nach „Blues für einen Schmetterling“, ihrer 2006 erschienenen New Orleans-Anthologie, ist nun ihr zweites Buch erschienen.

Darin erzählt die studierte Ethnologin Geschichten über die Stadt und ihre Bewohner, die mitten aus dem Leben gegriffen sind. Auf wahren Begebenheiten beruhen laut der Autorin alle Geschichten des von der Heinrich-Vetter-Stiftung geförderten Werks. So erzählt Sibylle Zerr unter anderem vom Wächter des Mannheimer Wahrzei-

chen, vom Freitagsgebet in der Moschee, vom Galopprennen auf der Waldrennbahn oder von der Binnenschiffferei auf dem Rhein. Sie lädt den Leser in 23 Geschichten mit 81 Fotografien ein zum Streifzug über den Blumengroßmarkt, zur Stippvisite beim Sperrmüll oder zum Hausbesuch in manche Bürgerstube. (pmü)

INFO

— Das Buch „Mannheim – Weltstadt“ von Sibylle Zerr (216 Seiten, Hardcover) gibt es nur „on demand“. Bestellung/Kontakt: www.mannheim-weltstadt.de, info@sibylle-zerr.de.



Welche Geschichte der Wasserspeier wohl erzählt?

—FOTO: ZERR